



Einführung in die Benutzung der Ressourcen DGD und FOLK für gesprächsanalytische Zwecke

Handreichung: Einfache Recherche-Anfragen als Übungs-Beispiele

Julia Kaiser

Thomas Schmidt

November 2016, DGD-Version 2.6

Inhaltsverzeichnis

1. Kurzeinführung DGD und FOLK.....	1
2. <i>Apfel/Appel</i> – Vorkommen und regionale Verteilung.....	1
3. <i>krass</i> und <i>mega</i> – Vorkommen, Kookkurrenzen und interaktive Umgebungen	7
4. „Der Dativ ist dem Genitiv ...“ - <i>wegen des</i> vs. <i>wegen dem</i>	11
5. <i>da ... (da)für/von/drauf</i>: adverbiale Klammer- oder Spaltungs- und Dopplungs-Konstruktionen mit Pronominaladverbien.....	14
6. Zusammenfassung.....	19
7. Literatur.....	19

1. Kurzeinführung DGD und FOLK

Die Datenbank gesprochenes Deutsch (DGD) und das Forschungs- und Lehrkorpus Gesprochenes Deutsch (FOLK) ermöglichen computergestützte Analysen größerer Datenmengen.

Bestand von DGD und FOLK

Die DGD enthält momentan insgesamt 24 (Variations- und Gesprächs-) Korpora gesprochener Sprache, die über 9000 Interaktionen, 3000 Stunden Audio-Aufnahmen oder 8,5 Millionen transkribierte Wort-Tokens umfassen. FOLK ist ein stetig wachsendes Gesprächskorpus innerhalb der DGD, das seit 2008 in der Abteilung Pragmatik des IDS Mannheim aufgebaut wird (vgl. u.a. z.B. Schmidt 2014a, b, c). Es enthält authentische Gespräche unterschiedlichster Interaktionstypen. Aktuell umfasst FOLK ca. 170 Stunden Audiomaterial und 1,6 Millionen Tokens (Stand Juni 2016).

Aufbereitung der Daten

http://agd.ids-mannheim.de/download/cgat_handbuch_version_1_0.pdf

Die Daten liegen als Audiodateien und Transkripte vor; Letztere wurden orthographisch oder – im Falle von FOLK – nach den Konventionen des Gesprächsanalytischen Transkriptionssystems GAT2 (vgl. Selting et al. 2009 und Schmidt/Schütte/Winterscheid 2015 zu cGAT) in literarischer Umschrift transkribiert. Zusätzliche Annotationsebenen sind orthographische Normalisierung, Lemmatisierung und Part-of-Speech-Tagging; außerdem stehen Metadaten mit Informationen zu Gesprächsereignissen und Sprechern zur Verfügung.

Browsen und Suchen

Die Datenbank ermöglicht Online-Browsing, also exploratives Anhören und Lesen der Daten, das Auswählen von Datensätzen nach Metadaten und das gezielte Durchsuchen der Transkripte nach sprachlichen Formen bzw. Strukturen. Diese können in Kollektionen zusammengestellt, in einer KWIC-Ansicht angezeigt, als Transkript- und Audioausschnitte gespeichert und/oder heruntergeladen und in anderen Programmen weiterverarbeitet werden.

Recherchieren

Die Recherche-Optionen umfassen Volltextsuchen und struktursensitive Suchen. Bei letzteren können normalisierte und lemmatisierte Formen in die Suchanfrage einbezogen werden, auch die Nutzung regulärer Ausdrücke ist möglich. Bei der Darstellung des Suchergebnisses kann gezielt auf zusätzliche zur Fundstelle gehörige Metadaten zugegriffen werden. Verschiedene Filter und weitere Methoden erlauben ein schrittweises Verfeinern der Suchergebnisse.

Anwendungs-Ziel

Im Folgenden werden einfache Recherche-Anfragen als Übungsbeispiele für den Umgang mit DGD und FOLK gezeigt.

2. *Apfel/ Appel* – Vorkommen und regionale Verteilung

Token-Suche-Optionen

Das Wort *Apfel* ist ein beliebtes Beispiel für die regionale Aussprachevariation *pf/pp*. Es lässt sich vermuten, dass *Apfel* mit seinen Varianten in unterschiedlichen Gesprächen vorkommt und daher sowohl im aktuellen Gesprächskorpus FOLK als auch in den über die DGD verfügbaren älteren Variationskorpora zu finden ist.

Für eine Suchanfrage in FOLK klicken wir nach der Anmeldung in der DGD zunächst oben auf den Menüpunkt **RECHERCHE** und dann darunter auf **TOKENS**; FOLK ist in der Standardeinstellung bereits das ausgewählte Korpus (siehe die Leiste am linken Seitenrand). Wir geben „Apfel“ in das Feld „**Lemma**“ ein und klicken auf „**Suche starten**“: So bekommen wir als

Suchergebnis alle Instanzen des Lemmas inklusive der Pluralformen, aller Kasus und auch der Aussprachevarianten.

Abb. 1: Token-Suche nach Lemma *Apfel* in FOLK

Gäben wir „Apfel“ im Feld „**Transkribiert**“ ein, würden nur die Fälle im Singular angezeigt, die in der literarischen Lautschrift genauso transkribiert wurden, nicht die Pluralformen, anderen Kasus und Schreibvarianten aufgrund anderer Aussprache. Wählen wir das „**Normalisiert**“-Feld für die „Apfel“-Anfrage aus, sind zwar abweichende Aussprache-/Schreibvarianten erfasst, aber wiederum nicht die Pluralformen etc.

Die Lemma-Suche ergibt für FOLK 152 Treffer, die uns nun in einer KWIC (*Keyword in Context*)-Ansicht angezeigt werden:

Ergebnis	Sprecher	Treffer
1	FOLK_00002 TJ	apfeln die erdbeern
2	FOLK_00011 SK	apfel apfel ap fel
3	FOLK_00011 SK	apfel apfel ap fel
4	FOLK_00011 SK	apfel apfel ap fel
5	FOLK_00015 CH	und wat und äh und allet und apfel also dass man dass man dass man diese grenze viel
6	FOLK_00024 AW	wenn du willst beißt in n sauren apfel und ansonsten du hast nur zwei möglichkeiten entweder sa...
7	FOLK_00026 AW	der weißt du den kannst du mit apfel und möhren glücklich machen der muss net aussehen wie n
8	FOLK_00047 PB	für n apfel und n ei
9	FOLK_00049 PH	ich kann dir n apfel geben
10	FOLK_00052 LS	s is ja viel apfel
11	FOLK_00052 LS	is hier sehr viel mehr apfel drinne
12	FOLK_00052 LS	der apfel der is irgendwie so klein geschrotet
13	FOLK_00052 LS	nur die apfel also des is total naturbelassen is einer seits auch halt
14	FOLK_00053 SK	ich hab noch ne banane und apfel
15	FOLK_00053 AM	ich halt gern noch ne banane en apfel und ein brot
16	FOLK_00066 JO	mh ah die apfel kann ich auch ++++++ mh
17	FOLK_00068 TG	un insofern werden hier wieder mal bekanntermaßen apfel mit birnen verglichen also auch des gehört dann zur ehrlich...
18	FOLK_00068 IL	wie wir hier schon öfters gesacht haben apfel mit orangen denn die strecke bestand und die is nicht
19	FOLK_00069 WW	nich und ma muss auch nich vergleichen apfel mit birnen schauen sich mal den einen tunnel an schauen
20	FOLK_00069 XM	s gibt apfel und birnen

Abb. 2: KWIC für das Lemma *Apfel* in FOLK

In den Zeilen sehen wir von links nach rechts: Das An-/Abwähl-Kästchen (in der Voreinstellung sind alle Treffer ausgewählt), die Nummerierung der Ergebnisse, den Download-Button, die Transkript-Kennung, die Sprechersigle, den dreieckigen Play-Button zum Abspielen des Ausschnittes und den rechteckigen Button zum Aufklappen und Ansehen des Transkript-Ausschnittes: (siehe mehr dazu unten), dann das Trefferwort mit seinem unmittelbaren linken und rechten Kontext.

Im Anschluss klicken wir direkt auf den Reiter **METADATEN** und wählen aus der Deskriptoren-Liste „S: Aufenthaltsort (Region)“ aus, als Sprechereigenschaft, die diejenige Region angibt, in der sich der Sprecher hauptsächlich aufhält bzw. aufgehalten hat (entspricht nicht immer, aber häufig auch dem ursprünglichen Herkunftsort). Im Feld rechts daneben könnten wir eine oder mehrere bestimmte Regionen auswählen. In diesem Fall wollen wir uns aber als Überblick für die gesamte KWIC in einer weiteren Spalte rechts die entsprechenden Metadaten einblenden lassen und klicken daher ohne weitere Auswahl auf „Metadaten anzeigen/Filter anwenden“:

Abb. 3: Metadatenfilter: Aufenthaltsort (Region)

Abb. 4: KWIC-Ansicht mit eingeblendeteten Metadaten

Ereignis	Sprecher	Treffer	Aufenthaltsort (Region)
1 FOLK_00002	TJ	apfel die erdbeern	Rheinfränkische Spra...
2 FOLK_00011	SK	apfel apfel ap fel	Westfälische Sprachr...
3 FOLK_00041	SK	apfel apfel ap fel	Westfälische Sprachr...
4 FOLK_00041	SK	apfel apfel ap fel	Westfälische Sprachr...
5 FOLK_00015	CH	und wat und äh und allet und apfel also dass man dass man dass man diese grenze viel	Nicht dokumentiert ; N...
6 FOLK_00024	AW	wenn du willst beißt in n sauren apfel und ansonsten du hast nur zwei möglichkeiten entweder sa...	Rheinfränkische Spra...
7 FOLK_00026	AW	der weißt du den kannst du mit apfel und möhren glücklich machen der muss net aussehen wie n	Rheinfränkische Spra...
8 FOLK_00047	PB	für n apfel und n ei	Hessische Sprachreg...
9 FOLK_00049	PH	ich kann dir n apfel geben	Rheinfränkische Spra...
10 FOLK_00052	LS	s is ja viel apfel	Rheinfränkische Spra...
11 FOLK_00052	LS	is hier sehr viel mehr apfel drinne	Rheinfränkische Spra...
12 FOLK_00052	LS	der apfel der is irgendwie so klein geschrotet	Rheinfränkische Spra...
13 FOLK_00052	LS	nur die apfel also des is total naturbelassen is einer seits auch halt	Rheinfränkische Spra...
14 FOLK_00053	SK	ich hab noch ne banane und apfel	Rheinfränkische Spra...
15 FOLK_00053	AM	ich halt gern noch ne banane en apfel und ein brot	Rheinfränkische Spra...
16 FOLK_00066	JO	mh ah die apfel kann ich auch ++++++ mh	Nicht dokumentiert
17 FOLK_00068	TG	un insofern werden hier wieder mal bekanntermaßen apfel mit birnen verglichen also auch des gehört dann zur ehrlich...	Schwäbische Sprach...
18 FOLK_00068	IL	wie wir hier schon öfters gesacht haben apfel mit orangen denn die strecke bestand und die is nicht	Nicht dokumentiert
19 FOLK_00069	VW	nich und ma muss auch nich vergleichen apfel mit birnen schauen sich mal den einen tunnel an schauen	Nordniederdeutsche ...
20 FOLK_00069	XM	s gibt apfel und birnen	---

Danach speichern wir unser Suchergebnis über den Button , so können wir es später zum Weiterarbeiten über den Button  unter dem ausgewählten Namen wieder aufrufen:

Abb. 5 und 6: Suchergebnis speichern und wieder aufrufen

Bei geöffneter KWIC lassen wir uns über den Button  in einem neuen Tab jetzt im Überblick die absoluten Treffer und die relativen Anteile dieser an der Gesamt-Tokenzahl für die jeweilige Region anzeigen:

Abb. 7: Metadaten-Statistik zu Aufenthaltsort

Metadaten			
Aufenthaltsort (Region)			
Wert	#Tokens: Treffer	#Tokens: Gesamt	Treffer rel.
Nordniederdeutsche Sprachregion	20	46,289	0.0432254857%
Brandenburgische Sprachregion	17	22,224	0.0764938805%
Ripuarische Sprachregion	16	23,811	0.0671958339%
Hessische Sprachregion	16	17,154	0.0932727061%
Ostfränkische Sprachregion	13	33,784	0.0385025471%
Sächsische Sprachregion	10	4,781	0.2100399076%
Alemannische Sprachregion	6	15,698	0.0382214295%
Nordniederdeutsche Sprachregion ; Ripuarische Sprachregion	6	2,108	0.2846299810%
Rheinfränkische Sprachregion	5	202,836	0.0024650457%
Rheinfränkische Sprachregion ; Nicht dokumentiert	5	67,204	0.0074400333%
Ostfälische Sprachregion	4	5,820	0.0687285223%
Westfälische Sprachregion	4	119,859	0.003372546%
Westfälische Sprachregion ; Bairische Sprachregion	3	16,621	0.0180494555%
Nicht dokumentiert	3	173,272	0.0017313819%
Nordniederdeutsche Sprachregion ; Mecklenburgisch-Vorpommersche Sprachregion	3	638	0.4702194357%
Schwäbische Sprachregion ; Nicht dokumentiert ; Nicht dokumentiert ; Brandenburgische Sprachregion	3	4,601	0.0652032167%
---	2	---	---

Wir sehen zunächst, wie zu erwarten, nur eine breite Verteilung über viele Sprachregionen (in der Abb. sind nicht alle aufgeführt; die Liste lässt sich noch weiter ausklappen).

Ebenfalls in der Statistik-Übersicht enthalten ist eine Auflistung der Types und Tokens und der Gesprächsereignisse (Letzteres lässt sich noch genauer aber auch über den Metadatenfilter „Art“ ausgeben, s. dazu weiter unten).

In der obersten Zeile ist zu sehen, dass das Wort nur 4-mal als „appel“ transkribiert wurde.

Types			
Transkribierte Formen			
äpfeln (61) ; äpfel (53) ; apfel (29) ; appel (4) ; apfels (2) ; apfeln (1) ; ap (1) ; äpf (1) ;			
Normalisierte Formen			
Äpfeln (64) ; Äpfel (52) ; Apfel (34) ; Apfels (2) ;			
Lemmatisierte Formen			
Apfel (152) ;			
POS-Tags			
NN (152) ;			
Ereignisse			
Kennung	#Tokens: Treffer	#Tokens: Gesamt	Treffer rel.
FOLK_E_00089	11	3,146	0.3496503497%
FOLK_E_00105	10	5,041	0.1983733386%
FOLK_E_00106	9	1,909	0.4714510215%
FOLK_E_00091	7	2,865	0.2443280977%
FOLK_E_00094	7	3,049	0.2295834700%
FOLK_E_00099	7	3,027	0.2312520648%
FOLK_E_00100	7	3,193	0.2192295647%
FOLK_E_00087	6	1,911	0.3139717425%
FOLK_E_00093	6	2,890	0.2076124567%
FOLK_E_00189	6	4,765	0.1259181532%

Abb. 8: Metadaten-Statistik: vorkommende Formen und Ereignisse

Durch einen Klick auf die Ereignisnummern öffnet sich eine Beschreibung des jeweiligen Gesprächstyps und es zeigt sich: Insgesamt sind es offenbar überwiegend die experimentellen, aufgabengesteuerten Maptask-Interaktionen, in denen das Wort *Apfel* in FOLK innerhalb von Bild- und Wegbeschreibungen gebraucht wird:

Ereignis FOLK_E_00089	
Basisdaten	
Beschreibung	Experimentsituation bzw. Kommunikationsspiel: Maptask
Inhalt	Es handelt sich um eine elizitierte Spielinteraktion, bei der jedem der zwei Gesprächsbeteiligten eine Karte vorliegt, auf der Gegenstände oder Personen abgebildet sind. Auf der Karte eines Gesprächsteilnehmers befindet sich zudem ein Weg, der dem anderen nicht bekannt ist. Dieser kann den Weg wegen eines Sichtschutzes nicht sehen. Der erste Gesprächsteilnehmer beschreibt diesen Weg, der andere zeichnet ihn in seine Karte ein. Anschließend vergleichen sie die Wege. Dann werden die Rollen getauscht.
Sonstige Bezeichnungen	FOLK_MAPT_01_A12 ; DH--E_00032
Datum	2007-01-17
Ort	Land: Deutschland Region: Hessische Sprachregion
Institution / Räumlichkeiten	Institut für Deutsche Sprache / Schule
Aufnahmebedingungen	Nicht dokumentiert
Sprechereignisse und Sprecher	
1 Sprechereignis	FOLK_E_00089_SE_01 "Maptask" (Experimentsituation bzw. Kommunikationsspiel: Maptask)
Themen	Gegenstände und Personen auf Maptaskkarten
2 dokumentierte Sprecher	FOLK_S_00292 (Wegbeschreiberin ; Wegzeichnerin in FOLK_E_00089_SE_01) FOLK_S_00293 (Wegbeschreiber ; Wegzeichner in FOLK_E_00089_SE_01)
Korpusbestandteile	

Abb. 9: Ereignisbeschreibung

Die vier „appel“-Realisierungen stehen dagegen in anderen Kontexten, was wir beim Blick zurück in die Treffer-KWIC und mit Klick auf das rechteckige Text-Icon zum Aufklappen des Kontextes herausfinden: 3-mal innerhalb der festen Wendung „für_n appel und_n ei“ von Sprechern aus der Hessischen, Westfälischen und Rheinfränkischen Region in Alltagsgesprächen, einmal von einer Sprecherin aus der Thüringischen Sprachregion in einem sprachbiographischen Interview, in dem auf einer

Metaebene dialektales „appel“ der Standardausssprache gegenübergestellt, also nicht spontan verwendet wird:

Abb. 10: Appel-Realisierungen in FOLK

Ergebnisse 1 bis 4 von 4 (4 / 0 aus-/abgewählt) Seite 1 von 1

Ergebnis	Sprecher	Treffer
1	FOLK_00047 PB	für n appel und n ei
2	FOLK_00130 NDH4	dann sa sag ich möchte n appel essen sozusagen das is halt ganz umgangssprachlich dann aber ...
3	FOLK_00202 KE	alles her ah herstellen müssen für n appel und n ei
4	FOLK_00220 AG	für n appel und n ei das war halt au noch des problem

Ergebnisse 1 bis 4 von 4 (4 / 0 aus-/abgewählt) Seite 1 von 1

Wie sieht es in den älteren, variationslinguistisch ausgerichteten Korpora aus? Wir machen zunächst die gleiche Recherche wie oben (auch mit Metadatenfilter, in diesem Fall z.B. „Mundartort (Region)“) im Pfeffer- und Zwirner-Korpus¹ (PF und ZW); dazu wählen wir diese in der Leiste links aus und wählen FOLK ab:

Abb. 11: Korpusauswahl

Kein virtuelles Korpus geladen
 Virtuelles Korpus laden

BW	Berliner Wendekorpus	<input type="checkbox"/>
FOLK	Forschungs- u. Lehrkorpus für gesprochenes Deutsch	<input type="checkbox"/>
PF	Deutsche Umgangssprachen: Pfeffer-Korpus	<input checked="" type="checkbox"/>
ZW	Zwirner-Korpus	<input checked="" type="checkbox"/>
AD	Australiendeutsch	<input type="checkbox"/>
DS	Dialogstrukturen	<input type="checkbox"/>
FR	Grundstrukturen: Freiburger Korpus	<input type="checkbox"/>
HL	Deutsche Hochlautung	<input type="checkbox"/>
IS	Emigrantendeutsch in Israel	<input type="checkbox"/>
KN	Deutsche Standardsprache(n): König-	<input type="checkbox"/>

¹ Auch weitere Korpora könnten natürlich noch durchsucht werden, etwa die älteren Gesprächskorpora FR und DS (Freiburger Korpus und Dialogstrukturen) oder das Berliner Wendekorpus (BW). Zudem besteht die Möglichkeit, sich vorab individuell ein selektives, virtuelles Korpus zusammenzustellen, zu speichern und dann anstelle der vorgegebenen Gesamtkorpora für die Suchen zu nutzen (z.B. nur die Alltagsgespräche aus FOLK), vgl. die Anmerkungen dazu unter der Überschrift „struktursensitive Metadatensuche“, beim Unterpunkt **METADATEN** unter dem Menüpunkt **RECHERCHE** im Hauptmenü.

Ergebnisse 1 bis 20 von 310 (310 / 0 aus-/abgewählt)	Seite	1 von 16			
Ergebnis	Sprecher	Treffer	Aufnahmestort (Regi...		
1	PF--_00070	S2	▷	, oder nur verkrüppelte und kleine Obst Äpfel und Birnen und das ist natürlich sehr wichtig, daß	Nordrhein-Westfalen
2	PF--_00081	S1	▷	, wenn man so jeden Abend seinen Äpfel isst. Jaj Ja. Und nun, wenn	Nordrhein-Westfalen
3	PF--_00090	S2	▷	Butter, meistens Honig, oder einen Äpfel , jedenfalls fast immer ein Stück Obst dazu; auch	Rheinland-Pfalz
4	PF--_00090	S2	▷	des Himmels, des Baumes, der Äpfel , und die Frucht der Erde, die Kartoffel	Rheinland-Pfalz
5	PF--_00116	S2	▷	Von der frühesten Kirche bis zum spätesten Äpfel kriegen Sie alles von der Bergstraße und von der Pfalz	Baden-Württemberg
6	PF--_00157	S2	▷	natürlich noch daherkommen, ganzen Arm voll Äpfel , es war aber immerhin im Frühjahr. Mhmh.	Bayern
7	PF--_00157	S2	▷	relativ selten, 'n ganzen Arm voll Äpfel , und dann hat er g'sehen, daß uns der	Bayern
8	PF--_00175	S2	▷	, ernährte mich nur noch von unreifen Äpfeln . Der Erfolg stellte sich prompt ein	Bayern
9	PF--_00193	S1	▷	. Da wurden gelbe Rüben geschabt und Äpfel gerieben und ähnliche Dinge mehr. Aus diesem Grund war	Hessen
10	PF--_00213	S2	▷	Äpfel , Birnen-, Pflaumenbäume, auch einen Zwetschenbaum	Niedersachsen
11	PF--_00213	S2	▷	ging denn das Ernten los, die Äpfel . Letztes Jahr hatten wir viel Äpfel. Sie sind	Niedersachsen
12	PF--_00213	S2	▷	Äpfel. Letztes Jahr hatten wir viel Äpfel . Sie sind jetzt noch nicht alle. Aber dieses	Niedersachsen
13	PF--_00259	S2	▷	doch zum größten Teil. Die sch Äpfel haben zum Beispiel darunter zu leiden. Die Leute,	Schleswig-Holstein
14	PF--_00259	S2	▷	, dieser Regen hier, dann die Äpfel verderben, und sie können sie auf dem Markte nicht	Schleswig-Holstein
15	PF--_00277	S3	▷	, früh, da ess' ich einen Äpfel , und dann trink ich ess' ich 'n Glas Joghurt	Sachsen
16	PF--_00281	S2	▷	gefüllt mit Zucker und Nüssen und 'm Äpfel . Und der Ruprecht, nu, der kommt persönlich	Sachsen
17	PF--_00281	S2	▷	und teilt nachher aus: Nüsse, Äpfel und Schok Schokolade und Pfefferkuchen. Und dann gibts ...	Sachsen
18	PF--_00281	S2	▷	nu alles Mögliche drauf: Zucker und Äpfel und Nüsse, was sie nu so brauchen.	Sachsen
19	PF--_00323	S2	▷	Pfefferkuchen, Konfekt, auch Apfelsinen und Äpfel , Nüsse und alle diese bunten Dinge, die auf	Berlin
20	PF--_00329	S2	▷	Pflaumen, und dann werden auch die Äpfel kommen, die Birnen, und dann geht es wieder	Berlin

Abb. 12: KWIC für das Lemma *Äpfel* in den Variationskorpora ZW und PF

Für die beiden ausgewählten Korpora ergeben sich 310 Treffer. Allerdings haben wir hier anders als in FOLK keine literarische Umschrift: Es kommen einige *Äpfel*-Realisierungen vor, diese sind aber als *Äpfel* transkribiert (vgl. die Informationen dazu in der jeweiligen **KORPUSBESCHREIBUNG**, zugänglich über den Menüpunkt **BROWSING** und Auswahl des entsprechenden Korpus links in der Leiste). Wir müssen also das Audio zu Hilfe nehmen, um die Treffer jeweils anzuhören und zuzuordnen; im Anschluss können wir feststellen, ob sich auffällige regionale Verteilungen der Formen erkennen lassen, die im aktuelleren FOLK-Korpus mit seinen institutionellen und alltagssprachlichen Interaktionen und überwiegend standardnäher orientierten Sprechern nicht zu finden waren. Für eine Kodierung sämtlicher Treffer nach der Aussprache *pf/pp* (oder auch nach weiteren analytisch relevanten Kategorien) kann der Export der KWIC in Excel über den Button  genutzt werden. Die Download- und Speicheroptionen öffnen sich über den Button .

Metadaten	<input checked="" type="checkbox"/> Ereignis (XML) <input checked="" type="checkbox"/> Sprecher (XML)
	<input checked="" type="checkbox"/> Ereignis (HTML) <input type="checkbox"/> Sprecher (HTML)
Audio	<input checked="" type="checkbox"/> Audio (WAV)
Transkript	<input checked="" type="checkbox"/> FOLKER/OrthoNormal (FLN) <input type="checkbox"/> EXMARaLDA (EXB) <input checked="" type="checkbox"/> Praat (TextGrid)
	<input checked="" type="checkbox"/> Beitragsliste (HTML) <input type="checkbox"/> Beitragsliste (TXT) <input type="checkbox"/> Partitur (HTML) <input type="checkbox"/> Partitur (RTF)

Abb. 13: Download und Speicherung

Nach dem Speichern der xml-Datei öffnen wir Excel, klicken auf den Reiter „Datei“ und dort den Menüpunkt „Öffnen“, wählen die gewünschte Datei aus und bestätigen die beiden Dialogfenster, die nacheinander erscheinen, jeweils mit „OK“:

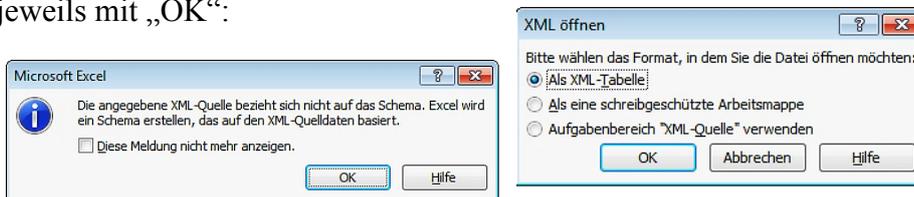


Abb. 14 und 15: Excel-Dialoge

Es erscheint die gleiche Anordnung wie in der KWIC, samt Hyperlink zum entsprechenden Ausschnitt in der DGD. Die einzelnen Treffer können dann durch Hinzufügen von Spalten und mit der Filter-Funktion beliebig annotiert werden.

Zuvor kann die Metadatensuche auch noch für ein Filtern (anstatt nur wie oben Anzeigen) nach den verschiedenen Aufenthaltsregionen genutzt werden, sodass dann getrennte KWIC-Listen und somit auch mehrere verschiedene Exceltabellen erstellt und durch Anhören der jeweiligen

Belege ausgewertet werden können. In einem Seminar wäre z.B. eine diesbezügliche Gruppenarbeit möglich, um Hypothesen über die „Apfel/Appel-Linie“ oder auch „Speyerer Linie“ in Deutschland entweder zu bestätigen oder auch zu korrigieren bzw. zu erweitern. Dabei sind die Metadateninformationen natürlich immer mit der gebotenen Vorsicht zu behandeln (pro Sprecher werden teils mehrere Aufenthaltsorte erfasst und diese sind nicht in jedem Fall identisch mit der ursprünglichen Herkunft und regionalen/dialektalen Prägung; zudem ist FOLK nicht regional ausgeglichen stratifiziert).

3. *krass* und *mega* – Vorkommen, Kookkurrenzen und interaktive Umgebungen

Typischerweise als jugendsprachlich charakterisiert werden z.B. (adjektivische oder adverbiale, intensivierende) Bewertungsausdrücke wie *krass*, *mega* u.a. (zu intensivierenden Gradpartikeln, auch jugendsprachlich und gesprochensprachlich, im Grammatik-Duden: §§871-872 und 2071; vgl. auch Breindl 2009). Sie sollten im FOLK-Korpus also zu finden sein, wahrscheinlich überwiegend von jungen Menschen in informellen Alltagsgesprächen realisiert, kaum in formelleren, institutionellen Situationen oder von älteren Sprechern. Diesen Vermutungen gehen wir in einer Korpusrecherche nach. Wir geben dazu zunächst in zwei getrennten Suchanfragen einmal „krass“ und einmal „mega“ in das „Normalisiert“-Feld bei der **TOKEN**-Suche (unter dem Menüpunkt **RECHERCHE**) ein. So erfassen wir alle Schreib- bzw. Aussprachevarianten. Für *krass* ergeben sich 166 Treffer. Über die Lemma-Suche kämen 34 weitere Treffer in deklinierten Formen hinzu, die wir hier aber außer Acht lassen.² Abb. 16 zeigt die KWIC, durch Klick auf die Pfeile in der oberen türkisfarbenen Leiste  auch bereits nach dem linken Kontext alphabetisch sortiert:

Abb. 16: KWIC für normalisierte Form *krass* in FOLK

Ergebnisse 61 bis 80 von 166 (166 / 0 aus-/abgewählt)		Seite 4 von 9	
Ergebnis	Sprecher		Treffer
61	FOLK_00084 FR	find ich ja auch	krass ey
62	FOLK_00220 FF	schon	krass und ich find es auch krass
63	FOLK_00220 FF	besonders viel beisteuern kann was ich auch	krass finde
64	FOLK_00092 TH	hat die eine schauspielerin schaut zum beispiel	krass aus wie charlotte roche im gesicht
65	FOLK_00092 SN	da dacht ich auch kurz so boah	krass ey
66	FOLK_00047 AM	nee ne ich auch nich oah	krass einundfünfzig euro oah es gibt naan bread toll
67	FOLK_00243 CE	ich fand das	krass wie die das räumlich dargestellt ham
68	FOLK_00055 US	also ich ich fand des	krass also ich war so froh dass in stadt b is
69	FOLK_00220 FF		des krass ne das heißt
70	FOLK_00220 MK	wollt ich nämlich grade sagen is doch	krass wenn du zu solchen hochzeiten wenn du sagen mer mal
71	FOLK_00039 NO	na des echt	krass als fotografien is ja genau der finger wo se immer
72	FOLK_00048 AM	und des war echt	krass
73	FOLK_00055 AM	des s echt	krass
74	FOLK_00119 TI	ja echt	krass
75	FOLK_00175 SW	des is echt	krass was es da inzwischen so gibt gell
76	FOLK_00202 TE	dat war echt	krass die die sind bei dem herr öh der die hatten
77	FOLK_00220 AG		echt krass
78	FOLK_00220 MK	dieses öl schmeckt echt	krass des zitronenöl
79	FOLK_00220 AG	ein	krass arroganter fatzke der typ
80	FOLK_00191 AJ	im äh also dieses jahr war s	krass dieses jahr warn wir in äh in potsdam

Dadurch werden unmittelbare Kookkurrenzpartner, die meist (als zusätzlich intensivierende Adverbien) vor adjektivischem bzw. prädikativ verwendetem *krass* stehen, auf einen Blick besser sichtbar, hier z.B. 8-mal *echt*. Weitere Elemente, die vor *krass* stehen, sind u.a.: *toll*, *voll*, *richtig*, *super*, *schon*, *so*, *zu*, *aber auch*, *irgendwie*, *doch*, *sehr*, *ganz*, *ja*, *wie*.

² Hierbei müsste außerdem die alte Rechtschreibung mit „ß“ beachtet werden, vgl. dazu die Hinweise zur Lemmatisierung auf der Startseite der Tokensuche unterhalb der Eingabefelder.

Für *mega* kommen bei der Suche nur 13 Treffer heraus (über die Lemma-Suche ergeben sich keine zusätzlichen Treffer):

Ereignis	Sprecher	Treffer
1	FOLK_00008 LB	hab vor einem jahr behauptet ds zündleitungen mega out ja äh
2	FOLK_00022 SZ	net jetzt mh bin ich ürgenwie grad mega unsicher und w w würd mich am liebschten unsichtbar mac...
3	FOLK_00024 SZ	versucht ä übrigens nach wie vor irgendwie mega zu tricksen bei s bei den hausaufgaben
4	FOLK_00026 NG	gesagt hat dass er sich da so mega drauf freut
5	FOLK_00030 PB	microcosm of the me of this mega city
6	FOLK_00044 GB	natürlich geil auf jeden fall is das mega geil
7	FOLK_00079 CG	hm ta mega hässlich
8	FOLK_00085 HH	nee aber hier is mega schlechte luft drin
9	FOLK_00085 HH	da vorne war auch mega schlecht luft die ham ja hier irgendwie auch so n
10	FOLK_00085 HH	a diese z diese tschonheitschirurgen ham mich mega abgenervt weil die d ganze zeit diese monologe gehalten ha...
11	FOLK_00092 TH	nee ich fand den mega schon immer megagrueselig
12	FOLK_00132 KA	is ja mega ärgerlich dann
13	FOLK_00220 FF	weil der halt einfach auf so was mega wert legt und da heu heiraten jetzt irgendwie alle im

Abb. 17: KWIC für normalisierte Form *mega* in FOLK

Im Unterschied zu *krass* scheinen hier eher die nachfolgenden adjektivischen oder verbalen Elemente als Kookkurrenzen interessant zu sein, da *mega* selbst als intensivierendes Adverb gebraucht wird, vgl. in der KWIC z.B.: „is ja mega ärgerlich dann“ (dies ist aber auch für *krass* möglich, vgl. z.B. in der KWIC oben: „ein krass arroganter fatzke der typ“). Die (erst neuerdings?) zu beobachtende prädikative Verwendung wie z.B. in *Das ist ja mega* findet sich im Korpus dagegen (noch) nicht.

Beide Ausdrücke kommen damit im Übrigen bei Weitem nicht so häufig vor wie z.B. *super*, das in FOLK 504-mal belegt ist.

Wir gehen für beide Suchergebnisse jetzt jeweils noch zum Metadaten-Reiter über und lassen uns (wie oben unter 2.) für einen Deskriptor sämtliche Werte in einer weiteren Spalte in der KWIC anzeigen: In diesem Fall wählen wir „SE: Art“ für den Gesprächstyp. Im Anschluss klicken wir wieder auf den Statistik-Button , um in einem weiteren Tab alle Interaktionstypen im Überblick ansehen zu können:

Metadaten			
Art			
Wert	#Tokens: Treffer	#Tokens: Gesamt	Treffer rel.
Alltagsgespräch: Kommunikation beim Kochen	31	16,562	0.1871754619%
Alltagsgespräch: Tischgespräch	27	89,172	0.0302785628%
Alltagsgespräch: Telefongespräch	24	22,348	0.1073921604%
Alltagsgespräch: Studentisches Alltagsgespräch	14	42,315	0.0330851944%
Alltagsgespräch: Pausenkommunikation im Theater	14	19,534	0.0716699089%
Alltagsgespräch: Spielinteraktion zwischen Erwachsenen	12	134,892	0.0088960057%
Interview	9	45,145	0.0199357625%
Institutionelle Kommunikation: Meeting in einer sozialen Einrichtung	6	85,271	0.0070363899%
Alltagsgespräch: Paargespräch	6	20,988	0.0285877644%
Alltagsgespräch: Gespräch in der Familie	4	73,025	0.0054775762%

Abb. 18: Metadaten-Statistik für „Art“ (Interaktionstyp) bei *krass*

Metadaten			
Art			
Wert	#Tokens: Treffer	#Tokens: Gesamt	Treffer rel.
Alltagsgespräch: Pausenkommunikation im Theater	4	19,534	0.0204771168%
Institutionelle Kommunikation: Meeting in einer sozialen Einrichtung	3	85,271	0.0035181949%
Institutionelle Kommunikation: Unterrichtsstunde in der Berufsschule	1	50,064	0.0019974433%
Alltagsgespräch: Paargespräch	1	20,988	0.0047646274%
Alltagsgespräch: Bandbesprechung	1	12,735	0.0078523753%
Institutionelle Kommunikation: Pausenkommunikation	1	3,971	0.0251825737%
Alltagsgespräch: Spielinteraktion zwischen Erwachsenen	1	134,892	0.0007413338%
Alltagsgespräch: Kommunikation beim Kochen	1	16,562	0.0060379181%

Abb. 19: Metadaten-Statistik für „Art“ (Interaktionstyp) bei *mega*

Wie erwartet werden beide Wörter v.a. in Alltagsgesprächen verwendet, jedoch nicht ausschließlich: 6 bzw. 3 Treffer stammen z.B. aus den Meetings in einer sozialen Einrichtung. Hier handelt es sich nicht um jugendliche, sondern um erwachsene Sprecher (so zum Teil auch in den Alltagsgesprächen), die beruflich kommunizieren, allerdings kennen sich

die Sprecher gut, ihre Interaktion hat insgesamt kaum formelle Merkmale und wechselt zwischen professionellen und eher privaten bzw. zumindest persönlich berichtenden/bewertenden Sequenzen.

Um Kookkurrenzen nicht nur in der KWIC gelistet anzusehen, sondern systematisch nach bestimmten Kombinationen zu suchen, klicken wir auf den Reiter **KONTEXT** und führen für die bereits angezeigte KWIC zu *krass* eine Kontextsuche durch. Dazu geben wir, als Beispiel, *super* in das „Normalisiert“-Feld ein. Rechts daneben können wir auswählen, wie viele Tokens im rechten, linken oder beidseitigen Kontext von *krass/mega* berücksichtigt werden sollen und ob der Beitrag, der Sprecher oder der Transkripttext insgesamt im Fokus liegen soll. In der Regel ist der Beitrag die geeignete Größe, da wir nach den gefragten Phänomenen nur innerhalb eines Sprecherbeitrages suchen wollen. Wir geben beidseitige Suche an, um etwaige Fälle von „krass super“ nicht auszuschließen und nehmen an, dass *super* in Bezug auf *krass* nicht weiter als 5 Tokens entfernt steht. Über „**Kontext filtern**“ wird die Suche ausgeführt; nicht zutreffende Belege werden abgewählt:

Abb. 20: Kontextsuche
krass + super

Ereignis	Sprecher	Treffer	Art	
4	FOLK_00046	HM	eh-ja kraee	Alltaggespräch-Ges...
2	FOLK_00020	EM	oh kraee	Alltaggespräch-Tisc...
3	FOLK_00024	XMM4	fürn-lambo kraee	Alltaggespräch-Spi...
4	FOLK_00024	XMM4	kraee	Alltaggespräch-Spi...
6	FOLK_00024	DK	kraee kraee	Alltaggespräch-Spi...
6	FOLK_00024	DK	kraee kraee	Alltaggespräch-Spi...
7	FOLK_00024	PL	ja kraee	Alltaggespräch-Spi...
8	FOLK_00022	SZ	kraee	Institutionelle-Kommun...
9	FOLK_00022	BS	kraee was	Institutionelle-Kommun...
40	FOLK_00024	SZ	echon-auch kraee	Institutionelle-Kommun...
11	FOLK_00024	MS	un alter a des is natürlich super krass ja	Institutionelle-Kommun...
42	FOLK_00026	SZ	dee-is-echon kraee ja	Institutionelle-Kommun...
43	FOLK_00026	SZ	ee-jezt-am-wochenende-des-war-auch kraee shm-also-bei-ihrer-cousine-übermachtet-bei-dem-mädel-des	Institutionelle-Kommun...

Über das Icon können die abgewählten Fälle ganz gelöscht werden (der Button macht die Filterung wieder rückgängig). Für *super krass* bleibt nur ein Treffer übrig, allerdings haben wir Folgendes noch unberücksichtigt gelassen: Einige Belege können uns aufgrund von Zusammenschreibungen entgangen sein. Solche Kompositabildungen bzw. -schreibungen können gefunden werden, indem „%“ als Wildcard für eine Folge beliebiger Zeichen benutzt wird. Über den Reiter **HILFE** oben im Überblicksmenü findet sich eine Übersicht zu den Suchoptionen und -Operatoren der Recherche für die DGD. Für „%krass“ (im „Normalisiert“-Feld) kommen, neben den oben bereits gefundenen Getrenntschreibungen, ein Fall von „megakrass“ und einmal „ultrakrass“ heraus. Auch die Trefferliste bei der Suche nach „mega%“ ist überinklusiv: Es sind die bereits oben gefundenen Belege dabei, außerdem ein Fall von „megapascal“ als Substantiv und zwei – eventuell sprecherbezogen idiosynkratische – adverbiale Realisierungen als „megas“, die zu den anderen 13 dazugerechnet werden können. Darüber hinaus kommen so noch einmal 11 neue Treffer hinzu, welche als Komposita transkribiert wurden:

Ergebnisse 1 bis 20 von 27 (13 / 14 aus-/abgewählt)		Seite 1 von 2	
Ergebnis	Sprecher		Treffer
<input type="checkbox"/>	FOLK_00008	LB	hab-vor-einem-jahr-behauptet-ds-zündelungen mega out-ja-äh
<input type="checkbox"/>	FOLK_00022	SZ	net-jetzt-mh-bin-ich-irgenwie-grad mega unsicher-und-w-w-würd-mich-am-lebschten-unsichtbar-mac...
<input checked="" type="checkbox"/>	FOLK_00024	SZ	auch-nich-damit-gerechnet-dass-es-so megalang dauert-sonst-hätt-ich-auch-irgendwie-noch-n-spiel-eingep...
<input type="checkbox"/>	FOLK_00024	SZ	vereucht-ä-übrigens-nach-wie-vor-irgendwie mega zu-tricksen-bei-e-bai-den-haueaufgaben
<input type="checkbox"/>	FOLK_00026	HG	gesagt-hat-dasse-er-sich-da-so mega drauf-freut
<input checked="" type="checkbox"/>	FOLK_00026	SZ	aber-auch-widder-n-echt-gemerkt-wie megalangespannt der-bei-so-was-isch
<input checked="" type="checkbox"/>	FOLK_00026	BS	des-mit-dem-tagsüber-s-wär-halt megas
<input checked="" type="checkbox"/>	FOLK_00026	BS	des-tagsüber-wär-halt megas die-extrawurscht-des-wär-halt-s-problem-da-des-wär
<input type="checkbox"/>	FOLK_00030	PB	microceem-of-the-me-of-thie mega city
<input type="checkbox"/>	FOLK_00044	GB	natürlich-geil-auf-jeden-fall-is-das mega geil
<input type="checkbox"/>	FOLK_00069	WW	megapascal das-is-eine-v-äh-das-eind-das-is-nun
<input type="checkbox"/>	FOLK_00070	CG	hm-ta mega hässlich
<input checked="" type="checkbox"/>	FOLK_00083	AS	ja-ich-weiß-s-geht-ja-immer megaschnell
<input type="checkbox"/>	FOLK_00085	HH	nee-aber-hier-is mega schlechte-luft-drin
<input type="checkbox"/>	FOLK_00085	HH	da-vorne-war-auch mega schlecht-luft-die-ham-ja-hier-irgendwie-auch-so-n
<input type="checkbox"/>	FOLK_00085	HH	a-diese-z-diese-technische-schürungen-ham-mich mega abgenervt-wal-die-d-ganze-zed-diese-monologe-gehalten-ha...
<input checked="" type="checkbox"/>	FOLK_00092	TH	es-war megagruselig
<input checked="" type="checkbox"/>	FOLK_00092	TH	die-warm-auf-jeden-fall megacrazy vor-alm-die-mit-den-roten-haarn-ich-fand-s
<input checked="" type="checkbox"/>	FOLK_00092	TH	un-der-der-da-gesungen-hat-war megagruselig
<input type="checkbox"/>	FOLK_00092	TH	nee-ich-fand-den mega schon-immer-megagruselig

Ergebnisse 21 bis 27 von 27 (13 / 14 aus-/abgewählt)		Seite 2 von 2	
Ergebnis	Sprecher		Treffer
<input checked="" type="checkbox"/>	FOLK_00092	TH	nee-ich-fand-den-mega-schon-immer megagruselig
<input type="checkbox"/>	FOLK_00432	KA	is-ja mega ärgerlich-dann
<input checked="" type="checkbox"/>	FOLK_00220	AG	ich-find-s meganervig ich-würd-wa-sagen-wir-machen-s-am-ende
<input checked="" type="checkbox"/>	FOLK_00220	AG	und-des-war-einfach megakrass also
<input checked="" type="checkbox"/>	FOLK_00220	AG	megagute idee
<input checked="" type="checkbox"/>	FOLK_00220	AG	ich-fand-das-als-kind megagruselig
<input type="checkbox"/>	FOLK_00220	FF	weil-der-hat-einfach-auf-so-was mega wert-legt-und-da-heu-heiraten-jetzt-irgendwie-alle-im

Abb. 21 und 22: Nach-Recherche nach Zusammenschreibungen mit *mega*, falsche Positive manuell ausgefiltert

Auch diese Fälle stammen überwiegend, aber nicht ausschließlich, aus informellen Alltagsgesprächen und können im Anschluss bei Interesse genauer, sowohl in ihren syntaktischen als auch interaktionalen Kontexten, betrachtet und/oder z.B. auch mit Verwendungsweisen von anderen kommentierenden/bewertenden, intensivierenden Ausdrücken verglichen werden.

Ein Blick in die älteren Korpora deutet ebenfalls in die Richtung der Vermutung, dass es sich um neuere Bewertungsausdrücke handelt, die erst in den letzten Jahren verstärkt (und mit deutlich erweiterter Semantik³) benutzt werden: *krass* taucht in DS, PF und ZW jeweils nur einmal auf, in BW 5-mal:

Ergebnisse 1 bis 8 von 8 (8 / 0 aus-/abgewählt)		Seite 1 von 1	
Ergebnis	Sprecher		Treffer
<input checked="" type="checkbox"/>	BW_00002	DIRK	euch denn dit is ja teilweise sehr kraß und sowat kraßet in der masse jab-s-ja wie
<input checked="" type="checkbox"/>	BW_00002	DIRK	da dieser unterschiede sind einfach zu zu kraß und sind auch zu offensichtlich und sind ick saje einfach
<input checked="" type="checkbox"/>	BW_00014	PAULA	vernichtet wurde wenn man das mal so kraß ausdrückt und praktisch in der bundesrepublik neu erfunden ...
<input checked="" type="checkbox"/>	BW_00019	VERA	der einheit wärt vielleicht nich janz so krass jewesen und wie die regierung auch so sagt man hätte
<input checked="" type="checkbox"/>	BW_00047	EGON	das fand ich natürlich damals sehr krass und ich bin meiner mutter sehr dankbar ich kann mich
<input checked="" type="checkbox"/>	DS_00006	S1	sehr krass und sehr einfach gesagt aber vielleicht tendiert es doch dahin
<input checked="" type="checkbox"/>	PF_00048	S2	, ich möchte f es etwas weniger krass ausdrücken, sagen wir nur als Anregung, aus der
<input checked="" type="checkbox"/>	ZW_04767	S2	Insel zu meiner Heimat Vogtland ist ziemlich krass, denn da im Vogtland ist es ist eine waldrreiche

Abb. 23: Suche nach normalisierter Form *krass* in älteren Korpora

mega ist in den älteren Korpora gar nicht belegt. Das gleiche gilt für *super*, bis auf einen Fall in FR und 18 Treffer in BW, wo sich bei genauerer Betrachtung des Kontextes aber herausstellt, dass es sich einige Male um metasprachliche Kommentare zur Verwendung des Wortes handelt:

³ Auf Etymologie und Bedeutungserweiterung bzw. -veränderung wird hier nicht weiter eingegangen; in einem Seminar könnten Fragen hierzu natürlich als Ausgangsimpuls und für die Detailanalysen genutzt werden.

Abb. 24:
Transkriptkontext-
Anzeige

hast du heute schon was gegessen? SUPER . also so ein käse eh; i: ja
und außer super ? is ihnen da aufgefallen? was fällt ihnen da

0580 WOLF eh also solche solche superlative; eh eh find ich;
0581 JD sie ham das nich übernommen?
0582 WOLF sicherlich auch;
0583 JD ((lacht))
0584 WOLF sicherlich auch.
0585 JD schon ja?
0586 WOLF hmhm,
0587 JD und außer super? is ihnen da aufgefallen? was fällt ihnen da auf? (3.0) fällt ihnen da überhaupt was auf?
0588 WOLF so konkret weiß ich jetzt im moment gar nich; na ja die art und weise wie man spricht. (0.9) ja der die art und weise wie man spricht. die eh westdeutschen westberliner; * eh neigen eher dazu sich besser darzustellen; als wir das selber könn.
0589 JD hmhm, und wie machen die das? ham sie das rausgekriegt?
0590 WOLF nee das eh is sicher nicht trainiert; das das bringt das leben mit sich. wenn man sich in dieser gesellschaft ürgendwie verkaufen muß; oder (0.2) eh ja verkaufen muß; muß man sich * selber gut dárstellen; das is n train das is n training is das mein ich.
0591 JD hmhm,
0592 WOLF und eh dieses tráining bringt dann * eh * ganz spezielle redewendungen sicherlich áuch mit sich und denn eh das: spürt man. das spürt man glaub ich.
0593 JD ja. und
0594 WOLF dies únverkrampte réden;

gesagt ham ürgendwie da war ja alles super und keine kein überfall und gar nichts und so is

Eine detaillierte Beschäftigung mit Transkript und Audio schärft und vertieft hier wie oben die Analyse. Für sequenzpositionsspezifische Funktionen, z.B. häufiger isoliert stehende bewertende Rückmeldungen im Overlap, kann zusätzlich auch die automatische Positionssuche genutzt werden (vgl. die Ausführungen dazu in der Handreichung zu *sprich*).

4. „Der Dativ ist dem Genitiv ...“ - *wegen des* vs. *wegen dem*

Der sterbende Genitiv ist seit Bastian Sick eines der berühmtesten Beispiele im öffentlichen Sprachnormdiskurs geworden; vor allem die zunehmende Verwendung von *wegen* mit Dativ anstatt Genitiv wird gern angeführt. Korpusrecherchen zu diesem Phänomen können zeigen, dass der Genitiv im Schriftlichen, z.B. in Zeitungstexten (vgl. z.B. das DWDS-Korpus und eine Recherche von Strecker in einem Artikel über *wegen* von 2015; im Grammatik-Duden dazu: §917), durchaus noch „lebt“, wenn er auch in (medial oder auch nur konzeptionell) mündlichen Kontexten häufig, aber nicht immer, durch den Dativ ersetzt wird. Dies ist allerdings bei Weitem nicht erst seit den letzten 10 bis 20 Jahren der Fall und auch nicht nur in informellen Gesprächen von Jugendlichen aus bildungsfernen Kontexten, wie manch einer vielleicht vermuten wird.

Bei einer Suche im aktuellen FOLK-Korpus (Stand Juni 2016) nach der normalisierten Form von *wegen* ergeben sich 373 Treffer, in der folgenden Abbildung bereits mit alphabetisch sortiertem rechtem Kontext:

Abb. 25: KWIC für *wegen*
in FOLK

Ergebnisse 41 bis 60 von 373 (373 / 0 aus-/abgewählt)	Ereignis	Sprecher	Treffer
<input checked="" type="checkbox"/> 41	FOLK_00151	CE	we de dinjer net dahäm
<input checked="" type="checkbox"/> 42	FOLK_00011	VK	es is wegen dem bus
<input checked="" type="checkbox"/> 43	FOLK_00011	NK	nur wega dem blöden handel
<input checked="" type="checkbox"/> 44	FOLK_00018	EM	siehste was die die riesen schau machen wegen dem film
<input checked="" type="checkbox"/> 45	FOLK_00021	PL	sie wenigstens gesagt hätten ja es is wegen dem pokalaus
<input checked="" type="checkbox"/> 46	FOLK_00021	NI	du sprichst wirklich leiser wegen dem band ne
<input checked="" type="checkbox"/> 47	FOLK_00021	NI	das war diese nationalschizophrenie bei manchen weißte wegen dem doppelsteigern das war einfach
<input checked="" type="checkbox"/> 48	FOLK_00024	MS	wegen dem psycho
<input checked="" type="checkbox"/> 49	FOLK_00024	MS	was da läuft wegen dem ding ja zwischen den
<input checked="" type="checkbox"/> 50	FOLK_00024	HM	äh ihr müsst euch doch da jetz wegen dem wandern da net streite
<input checked="" type="checkbox"/> 51	FOLK_00024	AW	den wir ham zehn uhr für dienstag wegen dem abenteuerspielplatz weil wir dort um zwölf angemeldet...
<input checked="" type="checkbox"/> 52	FOLK_00026	SZ	du noch mal mit der mudder gesprochn wegen dem judo jetzt äh zum beispiel soll des weiter stattfinden
<input checked="" type="checkbox"/> 53	FOLK_00026	BS	wegen dem geld
<input checked="" type="checkbox"/> 54	FOLK_00039	NO	eddie müssen wa oo noch fragen wegen dem auto
<input checked="" type="checkbox"/> 55	FOLK_00042	LK	ganz ehrlich ich bin da nich hingegangen wegen dem poppen
<input checked="" type="checkbox"/> 56	FOLK_00042	LK	wegen dem sex son weil wenn des dann aber eben passiert
<input checked="" type="checkbox"/> 57	FOLK_00047	AM	n ja aber des wird ja wegen dem während den regengüssen nich kalt oder
<input checked="" type="checkbox"/> 58	FOLK_00055	US	wegen dem
<input checked="" type="checkbox"/> 59	FOLK_00066	JO	ja ah b brauch er wahrscheinlich hinten wegen dem aufbau oder so
<input checked="" type="checkbox"/> 60	FOLK_00069	HR	weil sie ja sagten sie müssen des wegen dem dem mineralwasser in abschnitten bauen warum

Seite 3 von 19

Führt man auf diesem Ergebnis Kontextsuchen nach den bestimmten Artikeln in den verschiedenen Kasus durch, ergeben sich folgende Zahlen: *wegen dem* (Dativ Maskulinum/Neutrum Singular) kommt 46-mal vor, *wegen den* (Dativ Plural in allen Genera): 28-mal, *wegen der* (Genitiv oder Dativ Femininum Singular oder Genitiv Plural aller Genera): 78-mal (dazu 5-mal als dialektal-klitisiertes *de* mit unklarem Status und zweimal innerhalb von Selbstreparaturen), *wegen des* (Genitiv Maskulinum/Neutrum Singular): 5-mal. Dazu kommen 3 Fälle mit dialektalem *dit*.

Vgl. zum Paradigma der Artikel in den beiden Genera im Überblick:

<i>wegen</i> + definiter Artikel				
	Mask.	Fem.	Neutr.	Pl.
Genitiv	wegen des Mannes	wegen der Frau	wegen des Hauses	wegen der Männer/Frauen/Häuser
Dativ	wegen dem Mann	wegen der Frau	wegen dem Haus	wegen den Männern/Frauen/Häusern

Abb. 26: Tabelle der definiten Artikel mit *wegen* und Genitiv/Dativ

Hierbei nicht erfasst bzw. für ein vollständiges Bild zu den Kasus-Verwendungen zusätzlich zu betrachten wären natürlich alle Fälle mit Demonstrativpronomen (*wegen diesem/dieses*), unbestimmtem oder ganz ohne Artikel und dann unter den Substantiven solche mit und ohne „sichtbare“ und eindeutige Kasusmarkierung (*wegen einem Mann*, *wegen Schule*⁴, *wegen morgen*), Fälle mit Indefinit- oder Personalpronomen (*wegen was*, *wegen mir/dir/ihm/ihr/uns/euch/ihnen* etc.), zusammengesetzte Formen wie *ihretwegen* etc. sowie Belege der festen Wendung *von wegen*. Wir beschränken uns hier auf die oben gelisteten Artikelformen. Die Untersuchung weiterer Determinierer eignet sich gut für eine anschließende Übung.

Die 5 (bezüglich des Kasus) eindeutigen Genitivformen *wegen des* stehen zweimal in Alltagsgesprächen, 3-mal in institutionellen Kontexten. Das insgesamt 78-mal (s.o.) verwendete *wegen der* kann, wie oben auch in der Tabelle gezeigt, sowohl einen Genitiv Femininum Singular oder Plural aller Genera als auch einen Dativ von femininen Substantiven im Singular kodieren. Es ist also formal (bezüglich des Kasus, nicht nur des Genus) ambig, was auch die höhere Belegzahl miterklären kann, und müsste mit Blick in den genauen Transkript-Kontext und gegebenenfalls durch Anhören des Audios „per Hand“ analysiert und, sofern möglich, nach Kasus kodiert werden (vgl. z.B. *wegen der Frau*, also Femininum Singular, was sowohl Dativ als auch Genitiv sein kann, vs. *wegen der Wolken*, also Femininum Plural, wo es sich eindeutig um einen Genitiv handelt, da es im Dativ *wegen den Wolken* heißen würde). *Wegen der* kommt im Korpus in Alltag und Institution vor, ohne auffälliges Übergewicht; ähnlich sieht es bei *wegen dem* aus. Insgesamt ergibt sich ein auch wegen der geringen Belegzahlen nicht in Richtung einer klaren Tendenz zu interpretierendes Bild. Dies gilt sowohl bezüglich der Gesprächstypen als auch hinsichtlich Alter und Sprachregion bzw. Dialekt oder Standardnähe der Sprecher, vgl.

⁴ Vgl. auch Strecker (2015, S. 45 und 46 zu „artikellose[n] Nominalphrasen im Plural (in der Mehrzahl) ohne vorangehende Adjektivattribute, bei denen keine Kasusunterschiede auszumachen sind“, ebenso wie bei i.d.R. ohne Kasusmarkierung realisierten Eigennamen.

die Metadatenstatistik-Übersichten zu *wegen der* und *wegen dem*, die sich nach dem Auswählen und Einblenden der entsprechenden Deskriptoren unter dem **METADATEN**-Reiter in der Such-Maske und anschließendem Klick auf den Statistik-Button  öffnen:

Abb. 27: Metadaten-Anzeige „Art“ zu *wegen der*

Metadaten				
Art				
Wert	#Tokens: Treffer	#Tokens: Gesamt	Treffer rel.	
Medien- bzw. Öffentliche Kommunikation: Schlichtungsgespräch	15	206,557	0.0072619180%	
Alltagsgespräch: Studentisches Alltagsgespräch	8	42,315	0.0189058254%	
Alltagsgespräch: Spielinteraktion zwischen Erwachsenen	7	134,892	0.0051893367%	
Sprachbiografisches Interview	6	106,525	0.0056324806%	
Institutionelle Kommunikation: Fahrschulgespräch	5	40,568	0.0123249852%	
Alltagsgespräch: Gespräch in der Familie	5	73,025	0.006469702%	
Alltagsgespräch: Gespräch unter Freunden	4	24,745	0.0161648818%	
Institutionelle Kommunikation: Training in einer Hilfsorganisation	4	15,217	0.0262863902%	
Institutionelle Kommunikation: Meeting in einer sozialen Einrichtung	3	85,271	0.0035181949%	
Alltagsgespräch: Paargespräch	3	20,988	0.0142938822%	
Alltagsgespräch: Tischgespräch	3	89,172	0.0033642848%	
Experimentersituation bzw. Kommunikationsspiel: Maptask	3	64,263	0.0046683161%	
Institutionelle Kommunikation: Unterrichtsstunde in der Berufsschule	2	50,064	0.0039948865%	
Institutionelle Kommunikation: Schichtübergabe in einem Krankenhaus	2	28,109	0.0071151588%	
Alltagsgespräch: Gespräch beim Umräumen	2	5,228	0.0382555471%	
Interview	2	45,145	0.0044301695%	
Alltagsgespräch: Kommunikation beim Kochen	2	16,562	0.0120758363%	
Institutionelle Kommunikation: Prüfungsgespräch in der Hochschule	1	98,595	0.0010142502%	
Alltagsgespräch: Pausenkommunikation im Theater	1	19,534	0.0051192792%	
Institutionelle Kommunikation: Unterrichtsstunde im Wirtschaftsgymnasium	1	51,767	0.0019317326%	
Institutionelle Kommunikation: Gespräch im Polizeirevier	1	27,517	0.0036341171%	
Alltagsgespräch: Gespräch auf der Urlaubsreise	1	19,067	0.0052446636%	
Alltagsgespräch: Gespräch beim Renovieren	1	28,071	0.003623954%	
Ethnographisches Interview	1	30,190	0.0033123551%	
Institutionelle Kommunikation: Greifvogelschau	1	7,268	0.0137589433%	

Abb. 28-30: Metadaten-Anzeigen zu *wegen dem*: Gesprächstyp („Art“), Aufenthaltsort (Region), Alter

Metadaten				
Art				
Wert	#Tokens: Treffer	#Tokens: Gesamt	Treffer rel.	
Institutionelle Kommunikation: Meeting in einer sozialen Einrichtung	7	85,271	0.0082091215%	
Alltagsgespräch: Spielinteraktion zwischen Erwachsenen	6	134,892	0.0044480028%	
Sprachbiografisches Interview	4	106,525	0.0037549871%	
Alltagsgespräch: Kommunikation beim Kochen	4	16,562	0.0241516725%	
Alltagsgespräch: Gespräch in der Familie	3	73,025	0.0041081821%	
Alltagsgespräch: Tischgespräch	3	89,172	0.0033642848%	
Alltagsgespräch: Spielinteraktion mit Kindern	2	40,532	0.0049343728%	
Alltagsgespräch: Studentisches Alltagsgespräch	2	42,315	0.0047264563%	
Alltagsgespräch: Gespräch unter Freunden	2	24,745	0.0080824409%	
Institutionelle Kommunikation: Teambesprechung	2	9,319	0.0214615302%	
Institutionelle Kommunikation: Unterrichtsstunde im Wirtschaftsgymnasium	2	51,767	0.0038634651%	
Alltagsgespräch: Telefongespräch	2	22,348	0.0089493467%	
Ethnographisches Interview	2	30,190	0.0066247102%	
Alltagsgespräch: Paargespräch	1	20,988	0.0047646274%	
Medien- bzw. Öffentliche Kommunikation: Schlichtungsgespräch	1	206,557	0.0004841279%	
Institutionelle Kommunikation: Fahrschulgespräch	1	40,568	0.0024649970%	
Institutionelle Kommunikation: Training in einer Hilfsorganisation	1	15,217	0.0065715976%	
Institutionelle Kommunikation: Gespräch im Polizeirevier	1	27,517	0.0036341171%	

Aufenthaltsort (Region)				
Wert	#Tokens: Treffer	#Tokens: Gesamt	Treffer rel.	
Rheinfränkische Sprachregion	10	202,836	0.0049200913%	
Rheinfränkische Sprachregion ; Hessische Sprachregion	3	11,337	0.026462070%	
Westfälische Sprachregion	3	119,859	0.0025029410%	
Obersächsische Sprachregion	3	15,122	0.0190386457%	
Ostfränkische Sprachregion	2	33,764	0.0059234658%	
Nicht dokumentiert	2	173,272	0.0011542546%	
Ostfränkische Sprachregion ; Nicht dokumentiert ; Rheinfränkische Sprachregion	2	16,243	0.0123129954%	
Rheinfränkische Sprachregion ; Brandenburgische Sprachregion	2	4,297	0.0465441055%	
Rheinfränkische Sprachregion ; Thuringische Sprachregion ; Bairische Sprachregion ; Westfälische Sprachregion ; Schwäbische Sprachregion ; Rheinfränkische Sprachregion	1	18,367	0.0054445473%	
Westfälische Sprachregion ; Bairische Sprachregion	1	16,621	0.000164652%	
Ostfränkische Sprachregion ; Rheinfränkische Sprachregion ; Hessische Sprachregion	1	22,322	0.0044736657%	
Schwäbische Sprachregion ; Rheinfränkische Sprachregion ; Ostfränkische Sprachregion ; Hessische Sprachregion	1	25,899	0.0039811529%	
Hessische Sprachregion ; Nicht dokumentiert	1	16,433	0.0000853161%	
Brandenburgische Sprachregion	1	22,224	0.0044996400%	
Rheinfränkische Sprachregion ; Nicht dokumentiert	1	67,294	0.0014630076%	
Schwäbische Sprachregion ; Rheinfränkische Sprachregion	1	94,256	0.0011668591%	
Schwäbische Sprachregion	1	94,640	0.0010566357%	
Nicht dokumentiert ; Rheinfränkische Sprachregion	1	9,235	0.010263703%	
Rheinfränkische Sprachregion ; Bairische Sprachregion	1	2,173	0.046019231%	
Alemannische Sprachregion	1	15,698	0.0063702382%	
Alemannische Sprachregion ; Schwäbische Sprachregion ; Hessische Sprachregion	1	12,049	0.002994439%	
Ripuarische Sprachregion	1	23,811	0.0041997396%	
Hessische Sprachregion	1	17,154	0.0050265441%	
Schwäbische Sprachregion ; Nicht dokumentiert ; Nicht dokumentiert ; Brandenburgische Sprachregion	1	4,601	0.0217344056%	
Obersächsische Sprachregion ; Brandenburgische Sprachregion	1	7,616	0.0131302521%	
Brandenburgische Sprachregion ; Anonym	1	11,396	0.003755003%	
Schwäbische Sprachregion ; Nicht dokumentiert	1	6,231	0.015210317%	

Alter				
Wert	#Tokens: Treffer	#Tokens: Gesamt	Treffer rel.	
18	5	228,730	0.0021885935%	
30	4	157,029	0.0025473002%	
Nicht dokumentiert	4	---	---	
27	4	211,030	0.0018954651%	
42	3	233,732	0.0012635213%	
24	3	135,543	0.0022133198%	
37	2	168,951	0.0011837752%	
22	2	232,107	0.0008816716%	
23	2	300,954	0.0006945534%	
26	2	104,350	0.0019166287%	
6	1	41,884	0.0023886872%	
21	1	173,704	0.0005756920%	
38	1	356,672	0.0002803696%	
28	1	215,070	0.0004649849%	
25	1	212,340	0.0004709428%	
36	1	22,637	0.0044175485%	
47	1	200,613	0.0004984722%	
17	1	50,523	0.0019792966%	
45	1	75,232	0.0013292216%	
76	1	177,536	0.0005632680%	
54	1	243,900	0.0004100041%	
66	1	1,607	0.0622277536%	
33	1	162,278	0.0008162285%	
49	1	150,241	0.0006659573%	
48	1	302,510	0.0003305676%	

Auch in den älteren über die DGD verfügbaren Korpora (PF, ZW, DS und FR), die sich in der Leiste links für eine weitere Suche auswählen lassen, ist *wegen* mit dativischem Artikel *dem* zu finden, mit insgesamt 107 Treffern von Sprechern unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlichen Alters:

Ergebnisse 1 bis 20 von 107 (107 / 0 aus-/abgewählt)	Seite 1 von 6			
Ergebnis	Sprecher	Treffers	Aufnahmeort...	Alter
1	DS--00029	S1	vir wegen einem chronischen leiden sein und wegen dem gleichen chronischen leiden auch gleichzeitig noch pri...	Baden-Württe... Nicht dokumentiert
2	DS--00058	S1	ich wollt bloß noch mal fragen wegen dem examen.	Baden-Württe... 22
3	FR--00066	S2	wenn sie nur wegen des Heizöls oder wegen dem Heizöl da irgendwelche Bedenken haben+ , dann würde	Baden-Württe... 49
4	FR--00106	S1	schließlich ne Vase durch s Fenster schmeißt wegen dem Nachtvogel. und die Eltern haben immer gesagt da	Baden-Württe... 35
5	FR--00110	S2) wegen einem chronischen Leiden sein und wegen dem gleichen chronischen Leiden auch gleichzeitig noch pr...	Baden-Württe... Nicht dokumentiert
6	FR--00120	S2	(ja) sie kommen wegen dem großen Wald kirchen projekt oder(besser gesagt)	Baden-Württe... 38
7	FR--00183	S1	der Herr Romeike? (Herr Romeke wegen dem Stellenzugang) (biteschön) .	Baden-Württe... 59
8	PF--00161	S2	nicht mehr, ich darf noch nicht wegen dem Bein, aber aber es ist auch so sehr	Bayern 17
9	ZW--00034	S2	allein. Aber trotzdem, leichter ist's wegen dem an und für sich nicht geworden. Denn die	Baden-Württe... 42
10	ZW--00042	S2	Tannen habe ich dort geaslet, bloß wegen dem bissele Reis.	Baden-Württe... —
11	ZW--00087	S2	Schluß noch ein eigenes vorlesen, nicht wegen dem, daß ich gem möchte gehört sein, aber	Baden-Württe... 49
12	ZW--00104	S2	hat er das hat er geärgert, wegen dem gerade wieder, weil wir das letzte Mal auch	Baden-Württe... —
13	ZW--00104	S2	wenn wir hat eine gekriegt haben, wegen dem sind wir nicht gleich zur Hand gegangen mit Plärren	Baden-Württe... —
14	ZW--00104	S2	Ohren gekriegt haben, sind wir hat wegen dem wiedergekommen, und sind doch umher gerannt wied...	Baden-Württe... —
15	ZW--00153	S2	man sie schön zusammengesetzt, nicht wegen dem Regen. Wenn es regnet, damit sie dann	Baden-Württe... 61
16	ZW--00260	S2	, und oben da das ist hat wegen dem Klima ist es nicht so geschickt, da wohnen	Baden-Württe... 16
17	ZW--00360	S2	aber der hat sich nichts merken lassen wegen dem. Der ist immer wieder hingegangen an den Stand	Bayern 54
18	ZW--00463	S3	Ja, nein, wegen dem hat man die Junghennen, die fangen a meiatens	Baden-Württe... 55
19	ZW--00503	S2	nach auch die sind so langsam abgegangen wegen dem Autobetrieb. Und so hat man natürlich so langsam	Baden-Württe... 55
20	ZW--00504	S2	Jawohl, das kriegst du! Und wegen dem bin ich hat auch ein wenig verwöhnt worden.	Baden-Württe... 53

Abb. 31: *wegen dem* in älteren Korpora

Für *wegen des* finden sich hier 34 Treffer, *wegen der* (ebenfalls noch nicht nach den Genitivfällen differenziert) kommt 152-mal vor.

Sowohl die kurz gezeigten Suchergebnisse als auch die nur genannten weiteren Formen können je nach Interessenschwerpunkt im Anschluss eingehender recherchiert, analysiert und diskutiert werden.

5. da ... (da)für/von/drauf: adverbiale Klammer- oder Spaltungs- und Dopplungs-Konstruktionen mit Pronominaladverbien

Der folgende Beispielabschnitt bezieht einleitend mehr Forschungsliteratur ein als die vorangegangenen Ausführungen zu den anderen Phänomenen. Hier soll gezeigt werden, wie bisherige Theorien und Erkenntnisse als Impulse und Perspektiven für die eigenen empirischen Recherchen genutzt werden können.

Äußerungen wie z.B. *Da kann ich doch nichts dafür, Da hält er gar nichts von, Weißt du da was drüber?* werden von Autoren der Gesprochene-Sprache-Forschung als neuere bzw. in ihrer Frequenz zunehmende Phänomene mündlicher Sprachverwendung genannt; auch im Grammatik-Duden (2005, S. 1255, §2093) werden sie als „charakteristisch“ für die gesprochene Sprache bezeichnet.

Es geht hier um Pronominal- bzw. Präpositionaladverbien wie *dafür, davon* etc., die entweder selbst „aufgespalten“ werden (vgl. das Bsp. oben mit *da ...von*) oder bei denen ein zweites, „gedoppeltes“ *da* zusätzlich (und in Distanzstellung) realisiert wird (vgl. die anderen beiden Bsp. oben). Schneider (2015, S. 57) benutzt hier die Bezeichnung „Adverbialklammer“, Günthner/Wegner/Weidner (2013, S. 131) sprechen von einer „Distanzkonstruktion von Pronominaladverbien“.

Präpositionaladverbien (die pronominal oder konjunkional funktionieren können, beim pronominalen bzw. „phorischen“ Gebrauch in deiktischer, anaphorischer oder kataphorischer Verwendung⁵) bestehen immer aus

⁵ „Beim anaphorischen Rückweisen kann sich das Präpositionaladverb auf verschiedene Größen beziehen: auf ein Substantiv, auf eine Nominalphrase oder auch einen ganzen Satz: [...]. Beim kataphorischen Vorausweisen kann das Präpositionaladverb das Korrelat eines

Einordnung

adverbialem *da-*, *wo-* oder *hier-* in Kombination mit einer einfachen Präposition. Für die laut Duden am häufigsten vorkommenden Bildungen mit *da-* ergibt sich die folgende Reihe: *daran*, *darauf*, *daraus*, *dabei*, *dadurch*, *dafür*, *dagegen*, *dahinter*, *darin/darein*, *damit*, *danach*, *daneben*, *darüber*, *darum*, *darunter*, *davon*, *davor*, *dazu*, *dazwischen*. (vgl. Grammatik-Duden 2005, S. 585f.).

Interessant ist, dass im Duden zwar sowohl auf Verkürzungen und Verdoppelungen als auch auf Spaltungen verwiesen wird, allerdings nicht explizit auf beides in Kombination, wie es ja in unseren Beispielen zum Teil vorliegt:

Dar- wird oft – vor allem in festen Wendungen und in der gesprochenen Sprache – durch das Weglassen des Vokals zu *dr-* verkürzt: [...] Der Hund ist im Haus → Der Hund ist drin. [...] In der gesprochenen Sprache (v.a. in Süd- und Mitteldeutschland) kommt es bei diesen Kontraktionen zu Doppelformen: *dadran*, *dadrauf*, usw. [...]. Solche Formen sind nicht standardsprachlich: Dadrauf hab ich keine Lust./Ich habe keine Lust dadrauf“ [...] Die nicht kontrahierbaren Präpositionaladverbien (also die mit konsonantisch anlautender Präposition) zeigen in der gesprochenen Sprache (v.a. im Norddeutschen) eine andere Besonderheit, indem ihre Bestandteile oft gespalten werden (hierzu und zu vielen weiteren dialektalen Besonderheiten s. Fleischer 2002): Da weiß sie nichts von. Da hat sie keine Angst vor. Da findet er nichts bei (S. 587).

Forschung: Dialektologie

An anderer Stelle wird nicht von gesprochener Sprache allgemein, sondern von regionalen Varietäten als Verwendungskontexten gesprochen (vgl. S. 586, §860 und S. 897, §1381⁶) und dafür wiederum auf Fleischer (2002) verwiesen, der in einer Dialekt-Studie ebenfalls die hier interessierenden Phänomene untersucht und zeigt, dass diese zumindest innerhalb der Dialekte keinesfalls „neu“ sind (seine Beispiele stammen zum Teil von Anfang des 20. Jh.⁷) – es kann allenfalls vermutet werden, dass sich die „Zunahme“ des Gebrauchs (vgl. Grammatik-Duden 2005, S. 1255, §2093) auf standardnahe Sprache bezieht.

Fleischer (2002)⁸ diskutiert auch das in der Dialektologie-Forschung teils implizit, teils explizit angenommene und in den Duden-Zitaten oben durchklingende Postulat eines komplementären Verhältnisses von „Spaltungskonstruktion“ und „Distanzverdoppelung“, die mit dem Anlaut der Präposition (vokalisch: *auf*, *in* etc., konsonantisch: *von*, *bei* etc.) zusammenhänge (S. 379):

Aufgrund der skizzierten Datenlage könnte sich abzeichnen, dass es im Wesentlichen drei verschiedene Muster bezüglich der arealen Verteilung gibt: In einem eher nördlichen Gebiet kommt nur die Spaltungskonstruktion vor, unabhängig vom Anlaut der Präposition. Im Süden

Nebensatzes, einer Infinitivgruppe oder eines Hauptsatzes bilden“ (Grammatik-Duden 2005, S. 587-588).

⁶ An dieser Stelle wird dann doch auch ein Beispiel für Konstruktionen mit gedoppeltem *da*, kontrahierter Form (*dran*) und Distanzstellung in Kombination aufgeführt: „[Da] habe ich nicht [dran] gedacht. (Standardsprachlich:) [Daran habe ich nicht gedacht. (Umgangssprachlich auch:) [An das] habe ich nicht gedacht“.

⁷ In Fleischers Studie verwendete Quellen sind: grammatische Beschreibungen, (großlandschaftliche) Wörterbücher, Transkripte von Aufnahmen und Mundartliteratur (alles aus der Dialektforschung übernommen, keine eigenen Erhebungen).

⁸ Seine auf diese Ausführungen folgende Analyse verortet sich im Paradigma der Generativen Grammatik.

kommt nur die Distanzverdoppelung vor, unabhängig vom Anlaut der Präposition. In einem Streifen zwischen diesen Gebieten hingegen kommen beide Konstruktionen vor, aber in Abhängigkeit vom Anlaut der Präposition: Bei den konsonantisch anlautenden Präpositionen wird die Spaltungskonstruktion verwendet, bei den vokalisch anlautenden Präpositionen dagegen die Distanzverdoppelung. Es gäbe also ein Gebiet, in dem die beiden Konstruktionen in komplementärer Distribution stehen. In gewissen Arbeiten wird dies tatsächlich postuliert, [...].

Fleischer sieht das in seinen Daten nicht so (S. 382):

Man kann zwar nach wie vor davon ausgehen, dass das geschlossene deutsche Sprachgebiet im Prinzip in Bezug auf die Interaktion von Spaltungskonstruktion und Distanzverdoppelung in drei verschiedene Gebiete unterteilt werden kann, von denen das nördliche nur die Spaltungskonstruktion und das südliche nur die Distanzverdoppelung kennt; das dazwischen liegende Gebiet aber weist nicht die komplementäre Distribution von Spaltungskonstruktion und Distanzverdoppelung auf, sondern in diesen Systemen gibt es nur eine Beschränkung, die die Spaltungskonstruktion bei vokalisch anlautenden Präpositionen ausschließt [z.B. etwa **Da bin ich nicht (r)auf gekommen*; Anm. J.K.]; die Distanzverdoppelung bei konsonantisch anlautenden Präpositionen [z.B. *Da wusste ich nichts davon*, Anm. J.K.] ist grundsätzlich möglich, wenn sie vielleicht auch seltener und in den betreffenden linguistischen Systemen gegenüber der Spaltungskonstruktion markiert ist.

Mit Hilfe dieser Theorie- und Dialektgeschichte und den eigenen Erfahrungen und Intuitionen zu den Phänomenen wird im Folgenden eine empirische Korpusrecherche zu einem der Präpositionaladverbien mit gedoppeltem und/oder abgespaltenem *da-* gezeigt.⁹

Bei einer **TOKEN**-Suche in FOLK nach der normalisierten Form *dafür* erhalten wir zunächst 567 Treffer, darunter auch einzelne als *für* realisierte – also „abgespaltene“ – Formen (und dialektale Aussprache- und Schreibvarianten). Als zweiten Schritt führen wir eine **KONTEXT**-Suche nach (ebenfalls normalisiertem) *da* durch: Wir gehen davon aus, dass *da* oft im Vorfeld oder zumindest links vom anderen Adverbteil steht und dass einige Elemente dazwischen stehen können; wir geben daher „**10 Tokens**“ und „**links**“ an und klicken dann auf „**Kontext filtern**“. Im Reiter **ANZEIGE** können wir im Anschluss noch die Standardeinstellung der angezeigten Tokens im linken Kontext von 7 auf 10 erhöhen:

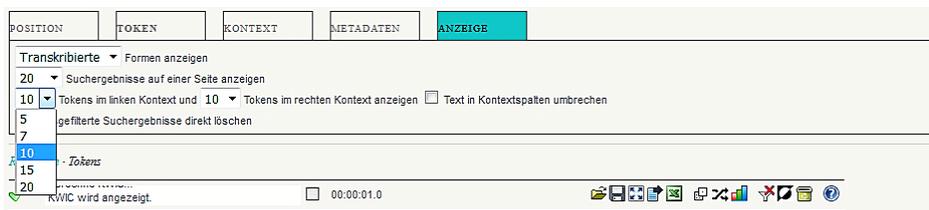


Abb. 32: Anzeige anpassen

51 Treffer bleiben übrig. Nach einer manuellen Durchsicht (Klick in den Transkript-Kontext und das Audio) und Abwahl falscher Positive (z.B.: *da*

⁹ Auf Bildungen mit *wo-* und *hier-* wird in der Forschung kaum weiter eingegangen und auch hier keine entsprechende Recherche gemacht, da die betreffenden Präpositionaladverbien mit ihren Varianten schwieriger gezielt zu suchen und auch deutlich seltener sind. Intuitiv ist die Spaltungs- und Dopplungsproblematik bei diesen außerdem weniger relevant.

in einer anderen Intonationsphrase, ohne Bezug auf *dafür*, oder als Abbruch und Neuansatz etc.) bleiben 44 Fälle des gesuchten Phänomens übrig:

Abb. 33: KWIC zur Kontextsuche *dafür* + *da*, falsche Positive abgewählt

Ereignis	Sprecher	Treffer
<input checked="" type="checkbox"/> 1 FOLK_00004 TF		auf n lehrgang gehe und mich da dafür
<input checked="" type="checkbox"/> 2 FOLK_00004 GS		der firma und gibt s da irgendwas dafür dann oder
<input checked="" type="checkbox"/> 3 FOLK_00020 EM		da kann ich jetzt nix dafür hm hm
<input checked="" type="checkbox"/> 4 FOLK_00021 PL		da bin ich auch dafür
<input checked="" type="checkbox"/> 5 FOLK_00021 CH		da wär ich auch dafür dass ds ohne ersteigern
<input type="checkbox"/> 6 FOLK_00022 HM		is-noch-e-es-pe-af-ha dafür zu-arg-äh-äh-zu-zu
<input checked="" type="checkbox"/> 7 FOLK_00024 MS		gsagt früher hatten wer da mehr zeit dafür un des is im moment kommt des zu kurz des
<input type="checkbox"/> 8 FOLK_00026 SZ		trotzdem-ihn-äh-trotz-allem-drauf-zu dafür zu-eneibilisieren-ee-wann-er-auch-irgendwie-satt-satt-isch
<input checked="" type="checkbox"/> 9 FOLK_00026 HM		da wird soi mama schun dafür Sorge dass die wisse wer de jakob is
<input type="checkbox"/> 10 FOLK_00034 KS		ähm-da-gab-e-dann-stimmen-die da für-plädierten-dann-den-unterricht-dann-äh-für-alle-dramatis...
<input checked="" type="checkbox"/> 11 FOLK_00044 GB		da ham wir ne ge menge geld dafür ausgegeben die ham nichts damit zu tun die ham weder
<input checked="" type="checkbox"/> 12 FOLK_00055 US		gsagt hab ich konnte da nix dafür weil die
<input checked="" type="checkbox"/> 13 FOLK_00055 US		blöder zufall aber ich kann da nix dafür
<input checked="" type="checkbox"/> 14 FOLK_00060 KR		hm da gibt s auch andere begriffe dafür für d aber sie ham schon richtig gesagt transportierte
<input checked="" type="checkbox"/> 15 FOLK_00064 TG		es wichtig isch und da werbe ich dafür dass es wichtig isch schon deutlich zu machen wie sehen
<input checked="" type="checkbox"/> 16 FOLK_00064 HG		frau gönner haben sie da einen vorschlag dafür
<input checked="" type="checkbox"/> 17 FOLK_00068 HG		ich alles also da können sie nix dafür das weiß ich auch aber wenn se halt mal irgendjemanden
<input checked="" type="checkbox"/> 18 FOLK_00068 TG		machen darüber un da werbe ich schon dafür dass ein rechtsexperte hinsichtlich der frage brauch ich ein...
<input checked="" type="checkbox"/> 19 FOLK_00068 TG		andersch sein un da werbe ich schon dafür dass wir dann auch in der lage sin zu sagen
<input checked="" type="checkbox"/> 20 FOLK_00069 VW		denn dann da gibt es lösungen auch dafür

Aus gesprächsanalytischer Sicht können wir uns im Anschluss die Belege unter interaktionalen und funktionalen Gesichtspunkten näher ansehen, indem wir die gefundenen Fälle z.B. in Excel exportieren und durch Hinzufügen von Spalten und Filtern nach bestimmten Merkmalen kodieren, die Beispiele mit Kontext herunterladen, speichern, nachtranskribieren, gesprächsanalytisch, prosodisch etc. untersuchen, Kollektionen bilden usw.¹⁰ (vgl. zu den verschiedenen Möglichkeiten der Weiterbearbeitung auch die Anmerkungen zu den anderen Phänomen-Beispielen oben im Text). Dies soll hier nicht ausführlich gezeigt, sondern dem interessierten Leser und Forscher überlassen werden; im Folgenden nur noch ein kurzer Ausblick:

Bei einem ersten Blick in die KWIC fällt bereits auf, dass *da* teils unmittelbar vor *dafür* (also als „Doppelung“ ohne Distanz) steht, häufig aber auch in einigem Abstand. Es ergibt sich dann eine Klammer (vgl. o. zu Günthner/Wegner/Weidner 2013), wobei *da* anaphorisch auf Vorangegangenes zurückweisen und zugleich kataphorisch einen „Klammerabschluss“ projizieren kann. Auch das Pronominaladverb *dafür* selbst kann aber noch kataphorisch projizieren und als Korrelat eines nachfolgenden *dass*-Satzes fungieren, vgl. den aufgeklappten Ausschnitt (im Bild bereits mit eingblendeten Metadaten, s. dazu u.):

Abb. 34: Transkriptkontext-Anzeige

Ereignis	Sprecher	Treffer	Art	Aufnahme
<input checked="" type="checkbox"/> 1 FOLK_00004 TF		auf n lehrgang gehe und mich da dafür	Institutionelle ...	Rheinfrän
<input checked="" type="checkbox"/> 2 FOLK_00004 GS		der firma und gibt s da irgendwas dafür dann oder	Institutionelle ...	Rheinfrän
<input checked="" type="checkbox"/> 3 FOLK_00020 EM		da kann ich jetzt nix dafür hm hm	Alltaggespräch ...	Alemanni
<input checked="" type="checkbox"/> 4 FOLK_00021 PL		da bin ich auch dafür	Alltaggespräch ...	Alemanni
<input checked="" type="checkbox"/> 5 FOLK_00021 CH		da wär ich auch dafür dass ds ohne ersteigern	Institutionelle ...	Hessisch
<input checked="" type="checkbox"/> 6 FOLK_00022 HM		is noch e es ge ef ha dafür zu arg äh äh zu zu	Institutionelle ...	Hessisch
<input checked="" type="checkbox"/> 7 FOLK_00024 MS		gsagt früher hatten wer da mehr zeit dafür un des is im moment kommt des zu kurz des	Institutionelle ...	Hessisch
<input checked="" type="checkbox"/> 8 FOLK_00026 SZ		trotzdem-ihn-äh-trotz-allem-drauf-zu dafür zu sensibilisieren so wann er auch irgendwie satt satt isch	Institutionelle ...	Hessisch
<input checked="" type="checkbox"/> 9 FOLK_00026 HM		da wird soi mama schun dafür Sorge dass die wisse wer de jakob is	Institutionelle ...	Hessisch
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>1323 MS ((lacht))</p> <p>1324 AW na ja [die lernen] ihn ja dann kennen ha ha [ha]</p> <p>1325 SZ [okay]</p> <p>1326 HM [da wird] soi mama schun dafür Sorge dass die wisse wer de jakob [is]</p> <p>1327 SZ [hm]_hm</p> <p>1328 AW oh</p> <p>1329 MS oh</p> </div>				
<input checked="" type="checkbox"/> 10 FOLK_00044 GB		da ham wir ne ge menge geld dafür ausgegeben die ham nichts damit zu tun die ham weder	Alltaggespräch ...	Nordnied

¹⁰ Suchanfragen in FOLK zu anderen Präpositionaladverbien liefern folgende (teils manuell nachselektierte) Trefferzahlen: *da* (...) *davon*: 21 (davon 4-mal Spaltung ohne Doppelung); *da* (...) *darauf*: 9; *da* (...) *drauf*: 256; *da* (...) *dabei*: 68; *da* (...) *daraus*: 1, *da* (...) *draus*: 12; *da* (...) *drin*: 281 (die kontrahierten Formen werden in FOLK auch in der „Normalisiert“-Suche nicht alle gefunden und müssen daher gesondert eingegeben werden). Eine integrierte Suche mittels Operatoren, wie z.B. nach „da%“, liefert hier zu viele falsche Positive, als dass sich damit sinnvoll weiterarbeiten ließe.

Ein wichtiger Faktor scheint das Informationsmanagement zu sein: Durch Projektionen und/oder Klammerkonstruktionen wie die hier vorliegenden werden *chunks* bzw. Informationseinheiten gebildet, die bestimmte Folgeerwartungen aufbauen und einlösen und verschiedene interaktive Funktionen (wie Kohäsion, Rederechtsbeibehaltung, Hervorhebungen etc.) erfüllen können.

Zum Abschluss soll noch kurz auf die oben mit Fleischer (2002) angerissene Diskussion zu den regionalen Verteilungsunterschieden eingegangen werden: Auch wenn die Belegzahlen zumindest allein für *da ... (da)für* zu gering sind, um statistische Aussagen zu machen, wollen wir ansehen, wo welche Formen im Korpus überhaupt vorkommen:

Für die Spaltungskonstruktion ohne Doppelung haben wir bei *dafür* nur 3 Belege; die eingeblendeten Metadaten zur (Haupt-)Aufenthaltsregion der Sprecher zeigen an, dass jeweils ein Beleg aus der westfälischen, der rheinfränkischen und der moselfränkischen Region stammt. Die Spaltungskonstruktion ohne Doppelung scheint also als zumindest nicht auf den „äußersten“ Norden Deutschlands beschränkt. Umgekehrt kommen Dopplungskonstruktionen im Korpus – trotz der konsonantisch anlautenden Präposition *vor* (s.o.) – auch von Sprechern nördlicherer Regionen vor (westfälisch, thüringisch, ostfälisch), wenn auch seltener als von Sprechern aus der Mitte und dem Süden Deutschlands (aus dem Südwesten liegen in FOLK allerdings ohnehin wesentlich mehr Gesprächsdaten vor als aus dem Norden; das Korpus ist nicht regional ausgewogen):

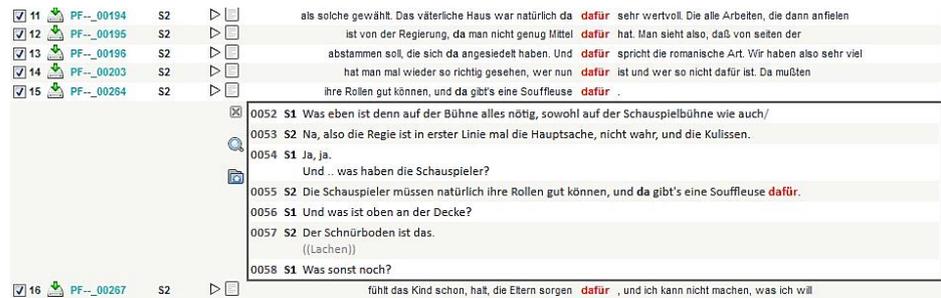
Metadaten			
Aufenthaltsort (Region)			
Wert	#Tokens: Treffer	#Tokens: Gesamt	Treffer rel.
Schwäbische Sprachregion	12	84.840	0.0126796261%
Nicht dokumentiert	10	173.272	0.0057712729%
Schwäbische Sprachregion ; Rheinfränkische Sprachregion	8	84.256	0.0094948728%
Rheinfränkische Sprachregion	7	202.836	0.0034510639%
Ostfränkische Sprachregion ; Rheinfränkische Sprachregion ; Hessische Sprachregion	5	22.322	0.0223994206%
Westfälische Sprachregion	5	119.859	0.0041715583%
Ripuarische Sprachregion ; Moselfränkische Sprachregion	3	19.309	0.0155367863%
Rheinfränkische Sprachregion ; Hessische Sprachregion	2	11.337	0.0176413513%
Beirische Sprachregion	2	15.309	0.0136842108%
Schwäbische Sprachregion ; Alemannische Sprachregion	2	25.692	0.0077675555%
Thüringische Sprachregion	2	10.202	0.0198038922%
Thüringische Sprachregion ; Hessische Sprachregion	2	9.400	0.0212765957%
Anonym ; Nicht dokumentiert	2	7.569	0.0284235698%
Ostfränkische Sprachregion	1	33.784	0.0029617344%
Alemannische Sprachregion ; Ostfränkische Sprachregion	1	11.884	0.0084208904%
Schwäbische Sprachregion ; Rheinfränkische Sprachregion ; Ostfränkische Sprachregion ; Hessische Sprachregion	1	25.899	0.0038611529%
Nicht dokumentiert ; Nicht dokumentiert	1	28.588	0.0034979712%
Ripuarische Sprachregion ; Nordniederdeutsche Sprachregion	1	4.297	0.0232720503%
Rheinfränkische Sprachregion ; Nicht dokumentiert	1	67.204	0.0014880067%
Nordniederdeutsche Sprachregion ; Ripuarische Sprachregion ; Ostfälische Sprachregion	1	12.633	0.0079157761%
Ostfälische Sprachregion ; Schwäbische Sprachregion	1	4.047	0.0247096815%
---	1	---	---
Nicht dokumentiert ; Rheinfränkische Sprachregion	1	9.235	0.0108283703%
Alemannische Sprachregion ; Nicht dokumentiert	1	7.552	0.0132415254%
Ostfränkische Sprachregion ; Nicht dokumentiert ; Rheinfränkische Sprachregion	1	16.243	0.0061564982%
Nordniederdeutsche Sprachregion	1	46.289	0.0021612743%
Moselfränkische Sprachregion	1	6.617	0.0151125888%
Ostfälische Sprachregion ; Nicht dokumentiert	1	7.158	0.0139703828%
Hessische Sprachregion ; Anonym	1	8.731	0.0114534418%

Abb. 35: Metadaten: Aufenthaltsort (Region)

Ähnlich scheint sich das Bild auch bei anderen Präpositionaladverbien zu gestalten (für welche die Suchanfragen hier aber nicht mehr im Einzelnen gezeigt werden): Die oben in Fußnote 6 knapp aufgeführten Formen, sowohl mit konsonantisch und auch vokalisch anlautenden Präpositionen, kommen mit Dopplung und Distanzstellung nicht ausschließlich im Süden, sondern auch in der Mitte und in Teilen des Nordens von Deutschlands vor; Spaltung ohne Dopplung findet sich im Korpus insgesamt nur wenige Male.

Bei einer entsprechenden Suchanfrage für *dafür* in den älteren Korpora PF und ZW ergeben sich, wie aufgrund der älteren Dialekt-Belege zu erwarten, auch einige Treffer (ca. 180, noch ohne manuelles Aussortieren):

Abb. 36:
Transkriptkontext-
Anzeige



Diese stammen ebenfalls aus unterschiedlichen Regionen (welche Belege mit Spaltung ohne Dopplung realisiert sind, müsste allerdings genauer geprüft werden, da diese evtl. nicht genau transkribiert sind):

Abb. 37: Metadaten:
Mundartort (Region)

Metadaten			
Mundartort (Region)			
Wert	#Tokens: Treffer	#Tokens: Gesamt	Treffer rel.
Nordrhein-Westfalen	32	856,706	0.0037352371%
Bayern	26	623,262	0.0041716004%
Niedersachsen	23	558,513	0.0041180778%
Hessen	18	239,984	0.0075005000%
---	18	---	---
Rheinland-Pfalz	14	182,354	0.0076773748%
Baden-Württemberg	11	267,069	0.0041187858%
Westpommern	5	151,009	0.0033110609%
Niederschlesien	4	51,457	0.0077734808%
Saarland	3	32,571	0.0092106475%
Sachsen	3	45,353	0.0066147774%
Ermland-Masuren	3	55,449	0.0054103771%
Oppeln	3	9,657	0.0310855483%
Schleswig-Holstein	3	168,491	0.0017805105%
Nicht dokumentiert	2	126,881	0.0015762801%
Nordwestrussland	2	114,629	0.0017447592%
Karlsbader Region	2	15,361	0.0130199857%
Hamburg	1	15,125	0.0066115702%
Aussiger Region ; Baden-Württemberg	1	1,569	0.0637348630%
Sachsen ; Sachsen	1	4,600	0.0217391304%
Sachsen-Anhalt	1	32,378	0.0030885169%
Thüringen	1	22,969	0.0043536941%
Großpolen	1	9,658	0.0103541106%
Westpommern ; Schleswig-Holstein	1	1,330	0.0751879699%
Schlesien	1	4,990	0.0200400802%
Mecklenburg-Vorpommern	1	49,058	0.0020384035%
Lebus ; Niedersachsen	1	1,038	0.0963391137%

Wie bereits angesprochen, können für die angeführten Beispiele keine statistischen Verteilungsaussagen gemacht, sondern nur die Möglichkeiten komplexer Suchanfragen für sprachliche Phänomene und gegebenenfalls interessante, weiterführende, systematisch erfasste Zusatzinformationen aufgezeigt werden. Sämtliche Recherche-Optionen und Forschungsfragen können je nach Leser- und Forscherinteresse natürlich vertieft werden.

6. Zusammenfassung

Daten-Ressourcen und Recherche-Tools der DGD und des FOLK-Korpus wurden anhand gesprochensprachlicher Phänomene exemplarisch erläutert. Die korpuslinguistischen Methoden ersetzen dabei nicht das qualitativ ausgerichtete gesprächsanalytische Vorgehen, sondern ergänzen es methodisch sinnvoll.

7. Literatur

- Breindl, Eva (2009): Intensitätspartikeln. In: Hoffmann, Ludger (Hg.): Handbuch der deutschen Wortarten. Berlin: de Gruyter, S. 397-422.
- Duden. Die Grammatik (2005). Bd. 4. 7., völlig neu erarb. u. erw. Aufl. Mannheim u.a.: Dudenverlag.

- Fleischer, Jürg (2002): Die Syntax von Pronominaladverbien in den Dialekten des Deutschen. Eine Untersuchung zu Preposition Stranding und verwandten Phänomenen. Stuttgart: Franz Steiner.
- Günthner, Susanne/Wegner, Lars/Weidner, Beate (2013): Gesprochene Sprache im DaF-Unterricht – Möglichkeit der Vernetzung der Gesprochene-Sprache-Forschung mit der Fremdsprachenvermittlung. In: Moraldo, Sandro M./Missaglia, Federica (Hg.): Gesprochene Sprache im DaF-Unterricht. Grundlagen – Ansätze – Praxis. Heidelberg: Winter, S. 113-150.
- Schmidt, Thomas (2014a): Gesprächskorpora und Gesprächsdatenbanken am Beispiel von FOLK und DGD. In: Gesprächsforschung – Online-Zeitschrift zur verbalen Interaktion 15, S. 196-233.
<http://www.gespraechsforschung-online.de/fileadmin/dateien/heft2014/px-schmidt.pdf>
- Schmidt, Thomas (2014b): The Database for Spoken German – DGD2. In: Proceedings of the Ninth Conference on International Language Resources and Evaluation (LREC'14), Reykjavik, Iceland: European Language Resources Association (ELRA), S. 1251-1457.
- Schmidt, Thomas (2014c): The Research and Teaching Corpus of Spoken German – FOLK. In: Proceedings of the Ninth Conference on International Language Resources and Evaluation (LREC'14), Reykjavik, Iceland: European Language Resources Association (ELRA), S. 383-387.
- Schmidt, Thomas/Schütte, Wilfried/Winterscheid, Jenny (2015): cGAT. Konventionen für das computergestützte Transkribieren in Anlehnung an das Gesprächsanalytische Transkriptionssystem 2 (GAT2).
http://agd.ids-mannheim.de/download/cgat_handbuch_version_1_0.pdf
- Selting, Margret/Auer, Peter/ Barth-Weingarten, Dagmar/Bergmann, Jörg/Bergmann, Pia/Birkner, Karin/Couper-Kuhlen, Elizabeth/Deppermann, Arnulf/Gilles, Peter/Günthner, Susanne/Hartung, Martin/Kern, Friederike/Mertzluff, Christine/Meyer, Christian/Morek, Miriam/Oberzaucher, Frank/Peters, Jörg/Quasthoff, Uta/Schütte, Wilfried/Stukenbrock, Anja/Uhmann, Susanne (2009): Gesprächsanalytisches Transkriptionssystem GAT 2. In: Gesprächsforschung 10, S. 353-402.
<http://www.gespraechsforschung-ozs.de/heft2009/px-gat2.pdf>
- Schneider, Jan Georg (2015): Gesprochenes Standarddeutsch und DaF. Begriffe – Empirie – didaktische Implikationen. In: Imo, Wolfgang/Moraldo, Sandro M. (Hg.): Interaktionale Sprache und ihre Didaktisierung im DaF-Unterricht. Tübingen: Stauffenburg, S. 45-65.
- Strecker, Bruno (2015) Wegen dem Regen oder wegen des Regens – Dativ oder Genitiv? (aus: „Grammatik in Fragen und Antworten“). In: Sprachreport 31,1, S. 42-47.